

Christian Kirsch

Christian Kirsch – [REDACTED]

FC Bayern München
z. Hd. Herrn Ulrich Hoeneß
Säbener Straße 51

81547 München

[REDACTED]
Telefon: [REDACTED]
Handy: [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]
Internet: www.flachpass.net

Datum: 28.05.2024

Rückzug meiner Bewerbung als neuer Bayern-Cheftrainer

Sehr geehrter Herr Hoeneß,

zunächst einmal möchte ich mich für die freundlichen und vertrauensvollen Gespräche in angenehmer Atmosphäre im Tegernseer Bräustüberl bedanken, die nie stattgefunden haben.

Inzwischen habe ich mich allerdings dazu entschlossen, meine Bewerbung wieder zurückzuziehen, auch wenn ich damit bedauerlicherweise schon mindestens der siebte Kandidat bin, der Ihnen einen Korb gibt.

Ich hatte mir sogar schon bei Felix Magath wertvolle Tipps für das Kopfballtraining mit Medizinbällen geholt (hier der Beweis):



Allerdings war ich doch etwas überrascht und enttäuscht, dass von Ihrem Interesse ganz offensichtlich etwas an die BILD durchgestochen wurde:



Hauptgrund für meine Absage ist allerdings, dass mein Herz schwarz-gelb schlägt und mir in der Zwischenzeit klargeworden ist, dass ich eigentlich für keinen anderen Verein als meine Alemannia aus Aachen arbeiten kann (auch wenn ich in der Nähe von München aufgewachsen bin). Gerne zitiere ich in diesem Zusammenhang den britischen Autor Nick Hornby aus seinem Buch „Fever Pitch – Ballfieber“: „Wenige von uns haben sich ihre Clubs ausgesucht, sie wurden uns schlicht gegeben.“

Zwar spielen die beiden Vereine aktuell nicht in einer Liga, aber am Samstag konnte sich die Alemannia für den DFB-Pokal qualifizieren und könnte damit kommende Saison in diesem Wettbewerb gegen Bayern München treffen, wie es ja schon öfters der Fall war (2004 war ich sogar live auf dem alten Tivoli dabei). Felix Magath meinte, dass er bei all seinen Vereinen seinen Job gemacht hätte, sein einziger Lieblingsverein aber der HSV sei. Trotzdem hat er mit der Hertha dem HSV 2022 den Aufstieg vermasselt. So etwas könnte meiner Alemannia nicht antun, d. h. ich müsste mich entweder für das Spiel krankmelden oder einen Spieler zu viel wechseln, wie es 1996 Klaus Augenthaler gegen Fortuna Düsseldorf gemacht hat. Aber dann würde ich mich wiederum in meiner Trainerehre selbst verletzen.

Ich hoffe, Sie nehmen mir meine Absage nicht übel und finden noch einen passenden Trainer. Angeblich sind Sie ja auch mit Vincent Kompany in Gesprächen. Das hätte auf jeden Fall den Vorteil, dass in der Allianz Arena der alte Hit von Ihrem ehemaligen Torhüter Jean-Marie Pfaff gemeinsam gesungen werden könnte: „Ich war ein Belgier, jetzt bin ich ein Bayer, ich trinke Bier und esse Leberkäs mit Eier“.

So bedanke ich mich bei Ihnen für Ihr Interesse an meiner Person und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute – und bekanntlich kommt das Beste ja zum Schluss (ok, nach meiner Absage dann halt das Zweitbeste...).

Mit einem freundlichen „Aber eins, aber eins, das bleibt besteh'n, Alemannia Aachen wird nicht untergeh'n“,



Christian Kirsch